



Erziehungskonzept

1. Vorwort
2. Ziele, Inhalte und Methoden zu den Bereichen

- Sozialverhalten
- Arbeitsverhalten

3. Schulordnung

Anhang:

- Plakat zur Schulordnung
- Nachdenkzeit
- Nachdenkformular
- Elterninfo zu Wochenplan und Pünktlichkeit
- Liste zur Erfassung der Wochenplanaufgaben, Materialien und Unpünktlichkeit
- Eltern-Schule-Vertrag
- Teamgeister
- Smiley-Rennen
- Timer

1. Vorwort:

Das Leitbild der Südschule besagt:

„Die Südschule ist ein Haus des Lebens, Lernens und Lehrens, in dem sich alle beteiligten Personen wohlfühlen.“

Um unserem Leitbild und unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden, entwickelte das Kollegium der Südschule das Erziehungskonzept, damit die Grundschulzeit einen nachhaltigen, positiven Beitrag für die Kompetenzentwicklung der Kinder in den Bereichen „Sozialverhalten und Arbeitsverhalten“ leistet.

Dazu wurden Ziele, Inhalte und Methoden zu den Bereichen Sozialverhalten und Arbeitsverhalten festgeschrieben und in einer tabellarischen Übersicht dargestellt. Es gibt eine Tabelle für das Sozialverhalten und eine für das Arbeitsverhalten. In der ersten Zeile der jeweiligen Tabelle werden die Ziele benannt. Darunter werden die Inhalte und Methoden aufgeführt, die Anwendung finden, um die Ziele zu erreichen. Abschließend werden Evaluationsinstrumente benannt (siehe Kapitel 2).

Die Schulordnung der Südschule finden Sie in Kapitel 3.

Eine schriftliche Erläuterung aller Methoden befindet sich im Anhang, wie zum Beispiel ein passendes Plakat zur Schulordnung.

Zur Erfassung gelber und roter Karten gibt es eine Liste, die die Klassenlehrer führen und in der Klasse zu finden ist.

Die Nachdenkzeit ist eine Zeit, in der die Kinder über ihr Fehlverhalten nachdenken müssen. Die Nachdenkzeit in der Schule findet unter Aufsicht statt. Die Nachdenkzeit, die zu Hause stattfinden muss, findet unter Aufsicht der Eltern statt.

Damit das Ergebnis der Nachdenkzeit gesichert wird, gibt es das Nachdenkformular. Es enthält zum einem die Bemerkung und Unterschrift sowohl des Kindes als auch der Schule und zum anderen die Kenntnisnahme der Eltern mit Unterschrift.

Bei unvollständigem Wochenplan, fehlendem Material und Unpünktlichkeit gibt es einen Elterninfobrief, den die Eltern unterschreiben müssen.

Die Lehrerinnen und Lehrer haben eine Liste, in der sie die unvollständigen Wochenpläne, das fehlende Material und die unpünktlichen Kinder erfassen.

Der Eltern-Schule-Vertrag symbolisiert die Verbindlichkeit der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.

Teamgeister ist ein eingeführtes Unterrichtsprogramm zum sozialen und emotionalen Lernen.

Das Smiley-Rennen wird in jeder Klasse nach den gleichen Regeln durchgeführt und dient der täglichen Reflexion und zur positiven Bestärkung.

Timer werden in allen Klassen angewendet, um die Arbeitszeit optimal zu nutzen.

2. Ziele, Inhalte und Methoden zu den Bereichen Sozialverhalten und Arbeitsverhalten:

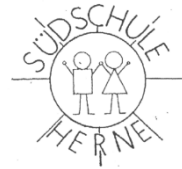
Sozialverhalten

Ziel	Konfliktfähigkeit	Verantwortungsbereitschaft	Kooperationsfähigkeit	Reflexionsfähigkeit	Hilfsbereitschaft und Rücksicht
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Hört zu, wenn Kritik an seinem Verhalten geübt wird, und ist bereit, sich mit der Kritik auseinanderzusetzen. Begründet seine Kritik an anderen. Nimmt Konflikte mit anderen wahr, spricht diese angemessen an und versucht, sie mit friedlichen Mitteln zu lösen. Wirkt in Konfliktsituationen vermittelnd und ausgleichend. 	<ul style="list-style-type: none"> Nimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse/Gruppe wahr. Steht für das eigene Handeln ein. Vertritt die Interessen anderer, auch wenn sie sich nicht mit den eigenen decken. Geht sorgfältig mit dem Schuleigentum um. 	<ul style="list-style-type: none"> Hält vereinbarte Regeln ein. Erkennt Ideen und Leistungen anderer an. Lässt andere ausreden und hört zu. Greift Beiträge und Vorschläge anderer auf. Stimmt sich in der Gruppe ab. Übernimmt Arbeit. 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das eigene Verhalten reflektieren. Übernimmt Verantwortung für eigene Misserfolge und sucht nach Bewältigungsstrategien. 	<ul style="list-style-type: none"> Bietet anderen Hilfe an. Verhält sich anderen gegenüber rücksichtsvoll. Ist tolerant und begegnet anderen mit Respekt und Höflichkeit.
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> Schulordnung Teamgeister Nachdenkzeit Nachdenkformular Smiley-Rennen Eltern-Schule-Vertrag 				
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl gelber Karten Anzahl roter Karten 				

Arbeitsverhalten

Ziel	Leistungsbereitschaft und Mitarbeit	Ziel- und Ergebnisorientierung	Kooperationsfähigkeit	Selbstständigkeit	Verlässlichkeit	Sorgfalt und Ausdauer
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitet konzentriert, auch über einen längeren Zeitraum. • Beteiligt sich aktiv und interessiert am Unterrichtsgeschehen. • Strengt sich auch bei schwierig erscheinenden Aufgaben und Anforderungen an. • Erkennt Schwierigkeiten, fragt nach, holt sich Unterstützung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Führt schwierige Aufgaben zu Ende. • Strebt Ziele an. • Kontrolliert seine eigenen Arbeitsergebnisse und korrigiert sie ggf. • Erledigt Aufgaben in der dafür vorgesehenen oder in kürzerer Zeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitet zielorientiert und verantwortlich mit anderen zusammen. • Bringt Vorschläge zur Lösung ein und übernimmt Aufgaben in der Gruppe. • Greift Beiträge anderer auf und ist bereit, eigene Interessen zurückzustellen. • Hilft anderen und nimmt selbst Hilfe an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann sich seine Zeit beim Arbeiten gut einteilen. • Setzt sich selbst Ziele und verfolgt sie. • Prüft Arbeitsschritte und Ergebnisse selbstständig, korrigiert Fehler. • Reflektiert Lernwege und Lernfortschritte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erledigt schulische Aufgaben termingerecht und vollständig. • Fertigt Hausaufgaben zuverlässig an. • Erscheint pünktlich zum Unterricht. • Hält Lern- und Arbeitsmaterialien bereit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Führt Hefte und Mappen gewissenhaft und sorgfältig. • Geht mit Büchern, Materialien und Geräten verantwortungsbewusst und sachgerecht um. • Bearbeitet auch aufwändige und längerfristige Aufgaben sorgfältig. • Zeigt eine ausdauernde Übungsbereitschaft.
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Positives, anregendes, vertrauenswürdiges und herausforderndes Lernklima • Schulordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Timer • Selbstkontrolle • Schulordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • EA/PA/GA • Zieltransparenz • Hilfe-Angebot • Schulordnung • Smileyrennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Timer • Selbstkontrolle • Reflexion • Schulordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • HA anschreiben • HA Kontrolle • Eltern-Schule-Vertrag • Schulordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Ordnung am Arbeitsplatz • Schulordnung
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • diverse Listen • Klassenbuch 					

3. Schulordnung



Einleitung

Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele unterschiedliche Kinder und Erwachsene einen großen Teil des Tages miteinander verbringen. Damit sich in dieser Zeit alle wohlfühlen und in Ruhe lernen und lehren können, müssen wir uns an Regeln halten und Rücksicht aufeinander nehmen. Wir alle, Kinder, Eltern und Pädagogen, tragen die Verantwortung für ein friedliches Miteinander und gutes Schulklima. Damit dies gelingen kann, stellen wir Grundregeln und spezielle Regeln für Kinder auf. Wir vereinbaren, wie wir, Eltern und Pädagogen, die Kinder bei der Einhaltung der Regeln unterstützen können und welche erzieherischen Maßnahmen wir ergreifen.

Grundregeln der Südschule (Schulbetrieb und OGS)

Diese Regeln gelten für Kinder, Eltern und Pädagogen:

- Ich bin freundlich!
- Ich bin für mich und mein Handeln selbst verantwortlich!
- Ich bin respektvoll gegenüber Menschen und Tieren!
- Ich bin verantwortungsbewusst und sorgfältig im Umgang mit Materialien!

Regeln für Kinder

Diese Regeln gelten für Kinder, damit sowohl der Unterricht, die Pausen als auch der OGS Alltag harmonisch und störungsfrei verlaufen und sich alle wohlfühlen!

Regeln vor dem Unterricht:

- Ich verabschiede mich vor dem Schulgelände!
- Ab 07.45 Uhr darf ich das Schulhaus betreten, spätestens um 08.00 Uhr bin ich in der Klasse!
- Ich gehe direkt in meine Klasse!
- Dort verhalte ich mich leise und warte auf meine Lehrperson!

Regeln für den Unterricht:

- Ich melde mich!
- Ich höre zu!
- Ich arbeite leise!
- (+ individuelle Klassenregeln!!!)

Regeln für die Hofpausen:

- Ich löse Streit mit Worten! Ich weiß, dass die Lehrpersonen mir dabei helfen!
- Ich spiele dort, wo es erlaubt ist und so, dass sich alle wohlfühlen!
- Ich höre auf die Lehrpersonen!
- Am Ende der Pause gehe ich direkt in die Klasse und warte auf meinem Platz!

Regeln für den Aufenthalt im Schulgebäude:

- Ich gehe leise und langsam!
- Ich benutze die Toilette ordentlich!
- Ich gehe achtsam mit der Einrichtung um!

Regeln nach dem Unterricht:

- Ich räume meinen Arbeitsplatz auf!
- Ich gehe direkt nach Hause oder in die OGS!

Regeln für die OGS:

- Ich löse Streit mit Worten!
- Ich hole mir Hilfe bei den Betreuern!
- Ich Sorge für Ordnung und räume auf! (Schultasche, Hausschuhe, Jacken, Spielzeug)
- Ich spiele dort wo es erlaubt ist und so, dass sich alle wohlfühlen!

Regeln für das Mittagessen in der OGS:

- Ich wasche meine Hände vor dem Mittagessen!
- Ich stelle meine Wasserflasche auf den Tisch!
- Ich stelle mich leise entsprechend der festgelegten Tisch-Reihenfolge an!
- Ich gehe verantwortungsvoll mit Lebensmittel um!
- Ich mache keine abfälligen Bemerkungen über das Essen!
- Ich nehme mir nur so viel, wie ich auch aufessen kann!
- Am Esstisch unterhalte ich mich leise!
- Ich habe keine Spielsachen bei mir!
- Ich bleibe so lange sitzen, bis alle fertig sind. Wir stehen gemeinsam auf!
- Ich räume nach dem Essen mein Geschirr weg, entsorge die Essensreste und stelle alles ordentlich auf den Wagen!
- Ich bringe meine Wasserflasche wieder leise in meinen Spind!

Unterstützung der Kinder beim Einhalten der Regeln durch Eltern und Pädagogen:

Eltern unterstützen ihre Kinder beim Einhalten der Regeln, indem sie:

- ein positives Vorbild sind!
- die Kinder pünktlich zur Schule bringen!
- den Wochenplan und Elternpost (auch Emails) täglich kontrollieren!
- vollständiges Material bereitstellen!
- den Tornister täglich gemeinsam packen!
- ein gesundes Frühstück bereiten!
- ihr Kind vor dem Schulgelände verabschieden und begrüßen!
- Gespräche mit ihrem Kind über den Schultag führen!

Pädagogen unterstützen die Kinder beim Einhalten der Regeln, indem sie:

- ein positives Vorbild sind!
- positives Verhalten bestärken!
- die Regeln regelmäßig im Unterricht bzw. im Offenen Ganztag thematisieren!
- Plakate erstellen und aushängen!
- ihre Aufsichtspflicht erfüllen!
- bei Konflikten vermittelnd eingreifen und eine gewaltfreie Konfliktlösung unterstützen!

Erzieherische Maßnahmen bei positivem Verhalten, Störungen und Gewalt:

Damit Kinder in ihrem positiven Arbeits- und Sozialverhalten bestärkt werden bzw. in ihrem noch Mängel aufweisenden Verhalten korrigiert werden und nachhaltig dazu lernen, ergreifen wir erzieherische Maßnahmen, wie z. B. die positive Bestärkung, die Nachdenkzeit und die Nutzung gelber und roter Karten.

Im Folgenden werden die erzieherischen Maßnahmen erläutert.

Positives Verhalten wird an unserer Schule besonders hervorgehoben.

Über das Einhalten der Klassenregeln hinaus, legen wir besonderen Wert auf folgende Verhaltensweisen:

- Hilfsbereitschaft
- Rücksichtnahme
- Höflichkeit (Begrüßen, Tür aufhalten, andere ausreden lassen...)
- Ehrlichkeit
- Deeskalationsverhalten (Streit selber schlichten, Streit aus dem Weg gehen, gefährliche Situationen melden...)
- Einsicht
- Kooperation
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit (z.B. Dienste erfüllen)
- Pünktlichkeit
- Ordnung halten / Sorgfalt
- vollständiges Material

Die Kinder, die sich besonders engagiert haben, erhalten eine **positive Verstärkung**:

- mündliche Bestärkung (Lob)
- Bestärkung durch Smiley-Rennen
- Lobsticker / Lobkärtchen / Hausaufgabenfrei-Gutscheine / Spiel aussuchen
- Klassengewinner "würdigen" / Applaus / Urkunden

Bei **Störungen** unterscheiden wir zwischen Störungen, die der persönlichen Lernentwicklung des Kindes entgegenstehen und Störungen, die ein positives Lernklima und ein friedliches Miteinander beeinträchtigen.

**Störungen, die einer positiven Lernentwicklung entgegenstehen:
Unvollständige Wochenpläne, unvollständiges Material, Unpünktlichkeit**

Diese Störungen werden zunächst in Listen dokumentiert und führen zu folgenden erzieherischen Maßnahmen.

Unvollständiger Wochenplan

ca. 2x	Elternbrief mit Unterschrift der Eltern
ca. 5x	2. Elternbrief mit Unterschrift der Eltern

Fehlendes/unvollständiges Material (FM)

individuell	Notiz auf Wochenplan
-------------	----------------------

Unpünktlichkeit

1x / 2x	mündliche Entschuldigung des Kindes
ca. 3x	Mündliche Entschuldigung des Kindes Elternbrief mit Unterschrift der Eltern

**Um die Lernentwicklung des Kindes positiv und nachhaltig zu unterstützen,
ist die Verantwortung und Mitarbeit der Eltern von besonderer Bedeutung.**

Störungen im Schulbetrieb, die ein positives Lernklima und ein friedliches Miteinander beeinträchtigen / gefährden.

Störendes Verhalten während der Unterrichtsstunden wird zunächst im Klassenverband durch das Smiley - Rennen sowohl positiv als auch negativ dokumentiert.

Wiederholte Unterrichtsstörungen führen zu einer gelben Karte.

Die nachfolgenden Störungen führen zum Schutz der Mitschüler/innen **direkt** zu einer gelben Karte bzw. roten Karte mit folgenden erzieherischen Maßnahmen.

Gelbe Karte	Rote Karte
<p>1. Unhöfliches Verhalten gegenüber anderen Personen</p> <p>2. Für das eigene Handeln keine Verantwortung übernehmen</p> <p>3. Andere bewusst ärgern</p>	<p>1. Andere bewusst verletzen</p> <p>2. Andere bewusst bedrohen</p> <p>3. Sacheigentum bewusst zerstören</p>
Erzieherische Maßnahmen bei gelben Karten:	Erzieherische Maßnahmen bei roten Karten:
<p>1.– 4. gelbe Karte:</p> <p>Muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachdenkzeit ➤ Nachdenkformular (in der Schule oder zu Hause ausfüllen) <p>Kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiedergutmachung 	<p>1. rote Karte:</p> <p>Muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Telefonat / Email ➤ Nachdenkformular (als Brief) ➤ Abschreibtext in Schule <p>Kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiedergutmachung ➤ Arbeiten in einer anderen Klasse (Ggf. Abholen von der Schule zur Deeskalation)
<p>5. gelbe Karte = rote Karte</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ siehe 1. rote Karte 	<p>2. rote Karte:</p> <p>Muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Telefonat ➤ Nachdenkformular ➤ Abschreibtext in Schule ➤ Arbeiten in einer anderen Klasse (Ggf. Abholen von der Schule zur Deeskalation) <p>Kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiedergutmachung ➤ Elterngespräch mit erforderlich Beteiligten
<p>2 gelbe Karten an einem Tag = rote Karte</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ siehe 1. rote Karte 	<p>3. rote Karte:</p> <p>Muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Telefonat ➤ Nachdenkformular ➤ Abschreibtext in Schule ➤ Arbeiten in einer anderen Klasse (Ggf. Abholen von der Schule zur Deeskalation) ➤ Klassenkonferenz <p>Kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiedergutmachung ➤ Ordnungsmaßnahme nach §53 Schulgesetz

Um die weitere Entwicklung des Kindes positiv und nachhaltig zu unterstützen, ist in diesem Bereich die Unterstützung durch die Eltern dringend erforderlich!

Störungen in der OGS, die ein positives Klima und ein friedliches Miteinander beeinträchtigen / gefährden.

Wir gehen individuell auf die Bedürfnisse und Tagesform der einzelnen Kinder ein. Zeigt ein Kind regelwidriges Verhalten, wird es an die Regeln erinnert und aufgefordert, sich daran zu halten. Werden die Regeln trotz vorangegangener Erziehungsmaßnahmen nicht eingehalten, folgen Konsequenzen in drei verschiedenen Stufen:

Stufe 1: Gemeinsam mit dem Kind werden Vereinbarungen besprochen, damit es weiter am Freispiel teilnehmen kann.

Stufe 2: Bei wiederholtem Nichteinhalten der Regeln folgt eine Nachdenkzeit. und das Kind muss sich für einige Zeit im Gruppenraum an einen Tisch setzen.

Stufe 3: Hält sich das Kind weiterhin nicht an die Regeln der OGS, führen nachfolgende Störungen zum Schutz der Mitschüler/innen **direkt** zu einer gelben Karte bzw. roten Karte mit folgenden erzieherischen Maßnahmen.

Gelbe Karte	Rote Karte
<p>1. Unhöfliches Verhalten gegenüber anderen Personen</p> <p>2. Für das eigene Handeln keine Verantwortung übernehmen</p> <p>3. Andere bewusst ärgern</p>	<p>1. Andere bewusst verletzen</p> <p>2. Andere bewusst bedrohen</p> <p>3. Sacheigentum bewusst zerstören</p>
Erzieherische Maßnahmen bei gelben Karten:	Erzieherische Maßnahmen bei roten Karten:
<p>1.– 4. gelbe Karte:</p> <p>Muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachdenkzeit ➤ Nachdenkformular (in der OGS oder zu Hause ausfüllen) <p>Kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiedergutmachung 	<p>1. rote Karte:</p> <p>Muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Telefonat ➤ Nachdenkformular (als Brief) <p>Kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiedergutmachung ➤ Auszeit, Nichtteilnahme am Freispiel bzw. an der AG (Ggf. Abholen von der OGS zur Deeskalation)
<p>5. gelbe Karte = rote Karte</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ siehe 1. rote Karte 	<p>2. rote Karte:</p> <p>Muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Telefonat ➤ Nachdenkformular <p>Kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiedergutmachung ➤ Elterngespräch mit erforderlich Beteiligten
<p>2 gelbe Karten an einem Tag = rote Karte</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ siehe 1. rote Karte 	<p>3. rote Karte:</p> <p>Muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Telefonat ➤ Nachdenkformular ➤ Arbeiten in einer anderen Klasse (Ggf. Abholen von der Schule zur Deeskalation) <p>Kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiedergutmachung ➤ Auszeit, Nichtteilnahme am Freispiel bzw. an der AG (Ggf. Abholen von der Schule zur Deeskalation) ➤ Elterngespräch mit erforderlich Beteiligten und Androhung des pädagogischen Ausschlusses

Um die weitere Entwicklung des Kindes positiv und nachhaltig zu unterstützen, ist in diesem Bereich die Unterstützung durch die Eltern dringend erforderlich!

Schulgebäude

Ich gehe leise und langsam.
Ich benutze die Toilette ordentlich.
Ich gehe achtsam mit der
Einrichtung um.

Hofpause

Ich löse Streit mit Worten.
Ich hole mir Hilfe bei der Pausenaufsicht.
Ich spiele dort, wo es erlaubt ist und so,
dass sich alle wohlfühlen.
Am Ende der Pause gehe ich direkt in
meinen Klassenraum und warte leise auf
meinem Platz.

Südschule

VOR dem Unterricht

Ich verabschiede mich am Schultor.
Ab 7:45h darf ich in die Schule, um
8:00h bin ich pünktlich in der Klasse.
Ich gehe direkt in meinen
Klassenraum.
Dort verhalte ich mich leise und warte
auf die Lehrperson.

IM Unterricht

Ich melde mich.
Ich höre zu.
Ich arbeite leise.

Grundregeln

- Ich bin freundlich!
- Ich bin für mich und
mein Handeln selbst
verantwortlich!
- Ich bin respektvoll zu
Menschen und Tieren!
- Ich bin
verantwortungsbewusst
und sorgfältig im Umgang
mit Materialien!

NACH dem Unterricht

Ich räume meinen Arbeitsplatz
auf.
Ich gehe direkt nach Hause oder
in die OGS.

OGS

Ich löse Streit mit Worten.
Ich hole mir Hilfe bei den Betreuern.
Ich spiele dort, wo es erlaubt ist und so,
dass sich alle wohlfühlen.
Ich gehe beim Mittagessen verantwortungsvoll
mit Lebensmitteln um.

Nachdenkzeit in der Schule und in der OGS

Die Südschule bietet Kindern, die sich nicht an die Schulordnung halten eine Nachdenkzeit an. Unter Aufsicht können diese Kinder über ihr Fehlverhalten nachdenken. Dies passiert entweder unmittelbar bei der Klassen-/ oder Fachlehrerin, unter Aufsicht einer Lehrkraft im Unterricht einer anderen Klasse, in der OGS oder zu Hause.

Dabei müssen die Kinder das Nachdenkformular ausfüllen. Dieses muss von den Eltern durch Unterschrift zur Kenntnis genommen und durch das Kind wieder bei der jeweiligen Lehrkraft oder pädagogischen Mitarbeiterin der OGS abgegeben werden.

Darüber hinaus müssen Kinder einen vorgegebenen Text abschreiben (siehe Nachdenkformular).

Nachdenkformular

Name:

Datum:



Darum habe ich eine gelbe / rote Karte bekommen:

Unterschrift Schülerin/Schüler

Darum hast du eine gelbe / rote Karte bekommen:

Gelbe Karte:

1. Unhöfliches Verhalten gegenüber anderen Personen gezeigt:

2. Für das eigene Handeln keine Verantwortung übernommen:

3. Andere Kinder bewusst geärgert:

4. wiederholte Unterrichtsstörungen:

Rote Karte:

1. Andere Personen bewusst verletzt:

2. Andere Personen bewusst bedroht:

3. Sacheigentum bewusst zerstört:

Unterschrift Schule

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Nachdenkformular Rückseite Klasse 3/4

Ich bin freundlich!

Das ist eine ganz wichtige Regel in der Südschule. Alle Kinder und Erwachsenen sollen sich hier wohlfühlen. Deswegen haben wir eine Schulordnung und auch Klassenregeln.

Ich habe unsere Regeln missachtet und muss daher diesen langweiligen Text abschreiben und über mein Verhalten nachdenken.

Die Zeit könnte ich viel sinnvoller nutzen. Ich könnte spielen, mich mit Freunden treffen, malen, lesen oder Sport treiben.

Beim nächsten Mal denke ich erst nach, bevor ich handle.

- Spure den Satz nach!
- Schreibe den Satz noch einmal ab.

Ich bin freundlich !

Ich werde mich besser an
die Regeln halten.

So können sich alle
wohlfühlen.



Name: _____

Datum: _____

Liebe Eltern,

Ihr Kind hat wiederholt die Pflichtaufgaben des Wochenplans nicht vollständig vorzeigen können.
Die Bearbeitung der Aufgaben ist wichtig, denn sie dienen der Übung und Vertiefung des Lernstoffs. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind in Zukunft unvollständige Wochenplanaufgaben zu Hause beendet.

Ihr Kind ist zum wiederholten Male zu spät zum Unterricht erschienen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind in Zukunft pünktlich um 8 Uhr im Klassenraum ist.

Ich habe dieses Schreiben zur Kenntnis genommen und werde dafür Sorge tragen, dass die aufgetretenen Mängel in Zukunft nicht wieder vorkommen.

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Name: _____

Datum: _____

Liebe Eltern,

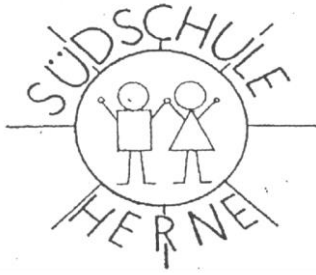
Ihr Kind hat wiederholt die Pflichtaufgaben des Wochenplans nicht vollständig vorzeigen können.
Die Bearbeitung der Aufgaben ist wichtig, denn sie dienen der Übung und Vertiefung des Lernstoffs. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind in Zukunft unvollständige Wochenplanaufgaben zu Hause beendet.

Ihr Kind ist zum wiederholten Male zu spät zum Unterricht erschienen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind in Zukunft pünktlich um 8 Uhr im Klassenraum ist.

Ich habe dieses Schreiben zur Kenntnis genommen und werde dafür Sorge tragen, dass die aufgetretenen Mängel in Zukunft nicht wieder vorkommen.

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Südschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Plutostr. 115, 44651 Herne

Tel.: 02325/32800 - Fax: 02325/589790

Mail: suedschule.herne@t-online.de

Eltern – Schule - Vertrag

Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Eltern und die Schule das Erziehungskonzept der Südschule gemeinsam umzusetzen und die Kinder in ihrer Kompetenzentwicklung zu unterstützen. Die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule in diesem Bereich ist unerlässlich.

Sie, als Eltern/ Erziehungsberechtigte tragen bitte Sorge dafür, dass

- Ihr Kind pünktlich zum Unterricht erscheint.
- bei Krankheit Ihr Kind morgens telefonisch oder per Mail an die Klassenleitung entschuldigt wird (Tel.: 02325-32800) und die Schule anschließend eine schriftliche Entschuldigung erhält.
- vollständiges Arbeitsmaterial vorhanden ist.
- der Tornister nur Materialien enthält, die in der Schule gebraucht werden.
- Ihr Kind unvollständige Wochenplanaufgaben zu Hause beendet.
- Sie Ihr Kind unterstützen, Konflikte gewaltfrei zu lösen.
- Ihr Kind höfliche und respektvolle Umgangsformen beherzigt.
- Sie Mitteilungen der Schule bzw. der Lehrkräfte zur Kenntnis nehmen und diese, wenn erforderlich, gegenzeichnen.
- Sie Ihr Kind dazu anhalten, sich an die Schulordnung und Klassenregeln zu halten.

Wenn ein Kind gegen die Vereinbarungen des Erziehungskonzepts verstößt, muss mit schulintern festgelegten erzieherischen Maßnahmen gerechnet werden.

Wir, als Schule tragen Sorge dafür, dass

- die Schülerinnen und Schüler in einem gemeinschaftlichen und respektvollen Umfeld lernen können.
- der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule erfüllt wird.
- wir Sie in Ihren Erziehungsaufgaben unterstützen.
- der Unterricht regelmäßig stattfindet und pünktlich beginnt.
- das Lernen altersgemäß und schülerorientiert gestaltet wird.
- die Schüler und Schülerinnen ihren Lernvoraussetzungen entsprechend gefördert werden.
- wir die Eltern regelmäßig über den Lernstand ihres Kindes informieren
- Elterninformationsabende oder -veranstaltungen angeboten werden.
- wir mit anderen Institutionen sowie außerschulischen Lernorten zusammenarbeiten.

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Datum

Unterschrift Schule

Teamgeist

Teamgeist ist ein Konzept zum sozialen und emotionalen Lernen. Da Erziehung viel Zeit, viele kleine Schritte und häufige Wiederholungen verlangt, ist Teamgeist als Langzeitprogramm für vier Jahre angelegt. Es ist zu Beginn der Schulzeit besonders wichtig, eine enge Verbindung zwischen intellektuell-kognitiven und sozial-emotionalen Lernanforderungen herzustellen, damit guter Unterricht stattfinden kann. Die Kinder sollen bei Teamgeist lernen, sich auf andere Kinder einzustellen, Verhaltensregeln einzuhalten, ihre Interessen angemessen auszudrücken und sich auf andere verlassen zu können. Sie sollen erfahren, dass Unterschiedlichkeit, Buntheit und Heterogenität in einem Klassenverband etwas Selbstverständliches und eine Bereicherung sind. Ebenso sollen die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung von altersangemessenen Entwicklungsaufgaben unterstützt werden.

In der Südschule soll Teamgeist regelmäßig in allen vier Klassenstufen „unterrichtet“ werden. Dafür ist eine Unterrichtsstunde in der Woche sinnvoll, die möglichst vom Klassenlehrer oder einer anderen engen Bezugsperson für die Klassen durchgeführt werden.

Smiley-Rennen

Das Smiley-Rennen ist ein Belohnungs- und Motivationssystem und dient der Bestärkung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten. Es wird im Unterricht eingesetzt. Ziel des Smiley-Rennens ist es, vom Start in das Zielfeld vorzurücken.

Jedes Kind bekommt einen Smiley. Die eine Seite des Smileys ist gelb, die andere rot. Das Smiley der Kinder, die sich an die Regeln halten, wird am Ende des Schultages jeweils um ein Feld nach vorne Richtung Ziel gerückt. Das Smiley der Kinder, die gegen die Regeln verstoßen, wird nach Ermahnung zunächst von gelb auf rot umgedreht. An diesem Tag können die Kinder nicht mehr in Richtung Ziel wandern. Verstößt ein Kind am selben Tag nochmals gegen die Regeln, wird der rote Smiley um ein Feld zurückgesetzt. Am nächsten Schultag werden alle roten Smileys auf gelb zurückgedreht. Der Standort aller Smileys bleibt bestehen. Nun hat jedes Kind erneut die Möglichkeit, in Richtung Ziel vorzurücken.



Regeln, die einzuhalten sind:

- Wir halten uns an die Schul- und Klassenregeln, wie z. B.:
 - Ich bin für mich und mein Handeln selbst verantwortlich!
 - Ich gehe respektvoll mit meinen Mitmenschen um!
 - Ich bin verantwortungsbewusst im Umgang mit Dingen!
 - Ich melde mich, bevor ich etwas sage.
 - Ich höre zu, wenn andere reden!
 - Ich arbeite leise!
 - + individuelle Klassenregeln

Positive Konsequenzen:

- Das Ziel wurde von einem oder mehreren Kindern erreicht.
- Die Schülerinnen und Schüler, die das Ziel erreicht haben, dürfen z. B. ein Spiel aussuchen.
- Alle Schülerinnen und Schüler, die sich im grünen Bereich befinden, dürfen beim Belohnungsspiel mitspielen.
- Bei mehrmaligen Zieleinläufen erhalten die Schülerinnen und Schüler Urkunden zur Belohnung!

Timer

Damit Kinder im Bereich Arbeitsverhalten die Kompetenzen

- erledigt Aufgaben in der dafür vorgesehenen oder in kürzerer Zeit
- kann sich seine Zeit beim Arbeiten gut einteilen

erlernen, setzen wir unterschiedliche Timer ein.

Timer sind praktische Hilfsmittel, die die Arbeitszeit auf verschiedene Weise darstellen und so den Kindern ermöglichen, die zur Verfügung stehende Arbeitszeit wahrzunehmen und effektiv zu nutzen:

- **Block-Uhr:**
Die Arbeitszeit wird als farbiger Block dargestellt. Je weniger Arbeitszeit vorhanden ist, desto kleiner wird der Block. Ein Signal ertönt nach Ablauf der Zeit.
- **Zeitwächter:**
Ein Kind wird mit der Aufgabe beauftragt die Arbeitszeit zu überwachen und die Lerngruppe rechtzeitig über den Ablauf der Arbeitszeit zu informieren.
- **Sanduhr:**
Die Sanduhr wird mit Beginn der Arbeitsphase umgedreht. Ist die Sanduhr abgelaufen, ist die Arbeitszeit zu Ende.
- **Uhr:**
Eine Uhrzeit für das Ende der Arbeit wird vor Beginn der Arbeitsphase angegeben, sodass jeder Schüler sich jederzeit einen Überblick auf der Klassenuhr verschaffen kann, wie viel Arbeitszeit noch vorhanden ist. Das Ende der Arbeitszeit wird in Klasse 1 und 2 mit einem Pfeil oder Ähnlichem auf der Uhr markiert.